

Vossische



Zeitung

15 Pfennig
(150 Milliarden)

Gegegründet

1704

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Vossische Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags mit der illustrierten Beilage „Zeitbilder“. Sonstige Beilagen: Finanz- und Handelsblatt mit Kurzettelt der Berliner Börsen und amerikanischem Kursblatt, Umschau in Technik und Wirtschaft, Literarische Umschau, Recht und Leben, Turnen — Sport — Spiel, Für Reise und Wanderung.

Wöchentlich 1.—Goldmark durch unsere Boten, Bezug durch die Post 4.50 Goldmark. Bei Anfall der Lieferung wegen höherer Gewalt oder Streik kein Anspruch auf und amerikanischem Kursblatt, Umschau in Technik und Wirtschaft, Literarische Umschau, Recht und Leben, Turnen — Sport — Spiel, Für Reise und Wanderung.

Verlag Ullstein, Chefredakteur Georg Bernhard, Verantw. Redakteur: Max A. Handelman; Carl Misch, Berlin. Druck: Manuscripte werden zurückschickt, wenn Porto beiliegend.

Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Köpferstr. 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofsplatz 3600—3608. Für den Fernverkehr Amt Berlin 9398—9396. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postfachkonto Berlin 664.

Der Nationale Bloß in der Wänderheit.

Das letzte Ergebnis.

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“.

Paris, 12. Mai.
Um 8 Uhr abends sind fünfzigde Wahlkreise bekannt, mit Ausnahme von 9 Sitzen in den Kolonien und einem unbestimmten Sitz im Departement du Nord. Es sind gewählt Konstantine 11, Neufrankreich (Nationaler Bloß) 137, Interrepublikaner 92, bürgerliche Republikaner 34, Radikale und Sozialistisches-Parteiliste 127, Sozialistische Republikaner 39, Sozialisten 102, Kommunisten 29, Stichwahlen 4. Im ganzen 575.

Die Verteilung der Mandate.

Gesamtzahl der Abgeordneten 584.

Rechtsblock:	Linksblock:
Rechts Zentrum 137	Radik. u. Sozialist. 127
Sinnes Zentrum 92	Sozialist. Republikaner 39
Unabhängige Radikale 101	Sozialisten 102
Stichwahlen 297	Kommunisten 29
Monarchisten 11	Kommunisten 29

Stichwahl 4 Mandate, ausstehend 10 Mandate.

Umbildung der Bloß-Radikalen.

Paris, 12. Mai. (B. T. B.)
An der heute abend veröffentlichten Liste der bis jetzt gewählten Abgeordneten erscheinen die 33 gewählten bürgerlichen Radikalen

unter der Bezeichnung bürgerliche Republikaner. Daraus kann man schließen, daß die Bildung einer neuen Gruppe ins Auge gefaßt ist.

Chequers abgefagt.

Ein Neuter-Communiqué.

London, 12. Mai. (B. T. B.)

Die Neuter erfährt, wird wegen der Wahlüberlage Poinecaré die Zusammenkunft mit Macdonald wahrscheinlich aufgegeben werden. Neuter fügt hinzu: Es ist fast sicher, daß eine Zusammenkunft des bürgerlichen und des französischen Premierministers binnen kurzem stattfinden wird, aber wenn eine neue französische Regierung ihrer Amt antritt, so muß die Zusammenkunft notwendigerweise verschoben werden, um dem neuen französischen Premierminister Zeit zu geben, sich zu unterrichten.

Deute Ministerrat.

Braselmündung.

Paris, 12. Mai. (B. T. B.)

Ministerpräsident Poinecaré fährt heute abend aus dem Wohnapartement zurück. Morgen vormittag tritt im Elysee unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein Ministerrat zusammen.

Die neue Kammer.

Wo liegen die Ergebnisse der französischen Wahlen nicht vollständig vor, wie immer bei der Wählung der Stimmen muß man sich bis zur letzten Stunde auf Lebenserwartung gefaßt machen. Über die Richtung des Wahlergebnisses ist doch schon erkennbar. Unzweifelhaft weißt die Liste, die man nach den bisher vorliegenden Ziffern folgt von einem überwiegenden Erfolg auf. In Frankreich. Einige der beauftragten Führer des nationalen Bloß sind durchgefallen, da ja das französische Wahlsystem auch nach Einführung des Proporz der Parteigruppen noch nicht Paritätensystem auf Lebenszeit liefert. Die Stimmen des Bloßes müßten, bisweilen nicht erst recht werden, die Regierung hat befehlen, sich davon zu überzeugen, wenn sie ins Palais Bourbon entsetzt. Wahlgewinner, wie die Wahl des national-liberalen Bolschewik Kandidat Marelli mit fünf vierhundertsechzig Stimmen, sind dabei unmöglich. Dagegen gibt es das neue französische Wahlsystem die Aufstellung gemäßigter Listen aus Angehörigen verschiedener Gruppen, und durch dieses System des panache läßt es sich schwer überlegen, wenn tatsächlich in die neue Kammer gekommen ist. Denn auf manden Hüften der Rechtsrepublikaner stehen Angehörige des linken Zentrums, und hierzu erscheinen auf den linken Parteigruppen des nationalen Bloßes mit rechtslebende Politiker.

Vor allem aber darf man die Trennung einzelner Gruppen nicht so betrachten, wie etwa die Parteiführung in Deutschland. Die Gruppen zueinander sind Gruppen, die nicht weniger stark als bei uns, und der auch in Frankreich geltende Grundgedanke, daß die Abgeordneten nicht an irgend welche Aufgabe ihrer Wähler gebunden sind, wird errennt genommen und von den Deputierten mehr ausgeübt als von den Mitgliedern des Reichstages. Der hier existierende Konstitutionierung wird man nicht leicht das Gesicht der neuen Kammer erkennen. In jedem Falle aber kann man auf eine sehr erhebliche Schwächung des nationalen Bloßes rechnen. Da der Bloß national in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen bleibt, entfernt sich Frankreich, wenn der bürgerliche Regierungsbloß, wie es den Anschein hat, in der Wänderheit bleibt, wird wohl mander sich lieber auf die Seite des Chequers schlagen, als in die Opposition gehen. Schon jetzt ist es auf dem linken Flügel des nationalen Bloßes, bei den Unabhängigen Radikalen, zu finden, aber auch wenn es dem Bloß national doch noch möglich sein sollte, sich zu behaupten, so dürfte doch der Schwerpunkt in Zukunft auf seinem bisherigen linken Flügel liegen. Und selbst eine solche Regierung des nationalen Bloßes könnte nicht an dem hartem Humors der Sozialistischer Radikalen (aus der extremen bürgerlichen Werten) und der Bereinigten Sozialisten (entsprechend unseren Sozialdemokraten) vorübergehen. Im ganzen haben die Kommunisten bisher 17 Mandate gewonnen, doch tritt diese Stärkung der äußersten Werten in ihrer Bedeutung zurück hinter der großen Umwälzung, die sich innerhalb der gemäßigten Gruppen ereignet. Die entgegengesetzten Verhältnisse haben die beiden großen Mittelgruppen, das Zentrum und das linke Zentrum, zu tragen, die zusammen weit über hundert Stimmen an, das Kartell der Werten haben abgeben können. Bei der neuen Kammer werden die 38 Abgeordnete der Sozialisten, die 28 weniger als die Hälfte, den Parteien des nationalen Bloßes angehören, während 19 Mandate dem Kartell der Werten (Sozialistischer Radikalen und Sozialisten) zugefallen sind und 11 den Kommunisten.

Die Kart der Werten nach links ist, geht besonders deutlich aus den schon erwähnten vorliegenden Materialien aus der Pariser Wahlkreise hervor. Paris war bisher, ähnlich wie bis zu den letzten englischen Wahlen London, eine Hochburg der Werten. Daneben waren in den Werten ein paar Kommunisten durchgekommen. In der neuen Kammer werden von den 38 Abgeordneten der Sozialisten nur 28 weniger als die Hälfte, den Parteien des nationalen Bloßes angehören, während 19 Mandate dem Kartell der Werten (Sozialistischer Radikalen und Sozialisten) zugefallen sind und 11 den Kommunisten.

Regional sieht die Liste am besten in den ländlichen Bezirken des Südens und im Rhône-Departement ausgefallen zu haben, wo der persönliche Einfluß Herriots, des Rates von Lyon den Sozialistischer Radikalen einen großen Sieg gebracht hat. In den „verhüllten“ Bezirken dagegen ist der Platz nach links wohl nicht so hart gewesen, wie man vielfach vermutet hat. Die öffentlichen Bedeutung des französischen Wahlergebnisses wird man nicht eher abwägen können, bevor nicht das Resultat endgültig feststeht und die Konstellation der einzelnen Gruppen sich klar herausgestellt hat. Der Wahlkampf ist fast ausschließlich ein Argumenten der Werten im Hinblick geführt worden. Die Steuerung, die Steuerung der

Schlichtungsaktion des Arbeitsministers.

Einladung zum Mittwoch.

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“.

aus dem Ruhrgebiet, 12. Mai.

Nachdem die Verhandlungen über den Mantelfaß und alle Bemühungen, den Kampf im Ruhrgebiet zu beenden, erfolglos geblieben sind, hat der Reichsarbeitsminister Dr. Brüning den Parteien eine Vermittlung zur Beilegung des Konfliktes angeboten. Der Reichsarbeitsminister hat die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bergbau zu Beratungen auf Mittwoch, den 14. Mai nach Berlin geladen. Für 10 Uhr morgens ist eine Vorbesprechung mit dem Reichsanwalt Dr. Warg in der Reichsanstalt vorgesehen.

Der erste Meinungsaustausch.

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“.

8 Pfennig, 12. Mai.

Während bei den am Freitag aufgenommenen Mantelfaßverhandlungen über den Ruhrbergbau zwischen dem Regierungsbund und den Bergarbeiterverbänden auf beiden Seiten streng werden worden ist, den augenblicklichen Konflikt zu berühren, erklärten die Arbeitnehmervertreter bei der heutigen Fortsetzung der Mantelfaßverhandlungen, angelehnt der heutigen Verhandlungen gebe es wichtigste Dinge als den Mantelfaß, und haben um die Stellungnahme der Arbeitgeber in dem letzten Konflikt. Vom Regierungsbund wurde auf diesen Sondierungsversuch der Gewerkschaften eine Erklärung abgegeben, aus welcher hervorgeht, daß der Regierungsbund am Sommer Schiedspruch des Reichsarbeitsministers festhalte, wie er ja auch die ihm aus diesem Schiedspruch erwachsenen Verpflichtungen übernommen habe.

Die Vertreter der Bergarbeiter erklärten daraufhin, daß sie unter diesen Umständen die Verhandlungen über die Bildung eines neuen Tarifvertrages als beendet anerkennen müßten, da sie nicht über die minder wesentlichen Punkte weiter verhandeln könnten, während die wichtigsten Punkte, die mit dem

gegenwärtigen Konflikt im Ruhrbergbau untrennbar zusammenhängen (Arbeitszeit, Kohlenprodukt, Urlaub usw.) außer acht gelassen werden.

Die tschechischen Bergleute solidarisch

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“.

n Prag, 12. Mai.

Eine Konferenz der Bergarbeiter des Odrau-Rainieres Meiners nahm eine Resolution an, in der sich die Bergarbeiter mit ihren Kollegen im Ruhrgebiet, die sich gegen die Schließung der Arbeitszeit verteidigen, solidarisch erklären. Die Konferenz beschloß, daß während der Dauer des Streikes weder Kohle noch Rote aus der Tschechoslowakei nach Deutschland ausgeführt werden dürfen. Heute finden Beratungen der tschechoslowakischen Gliederungsorganisationen über die Möglichkeit und die Art und Weise eines Vorgehens zugunsten der deutschen Bergarbeiter statt.

Im Januar d. S. (später veröffentlichten) liegen noch nicht vor), wurden nach Deutschland exportiert: 180 000 Tonnen Braunkohle, 66 000 Tonnen Steinkohle, 2600 Tonnen Briketts, zusammen 176 500 Tonnen im Werte von 31 Millionen Tschechosloven. Rote wurden im Januar 1600 Tonnen im Werte von 1/2 Millionen Tschechosloven ausgeführt.

Sauf:

Sport, Spiel und Turnen:

Deutsch-Gesellig-Wettkampfbund,
Kleinanzeigen im Laurus.